

SÜDWIND

AKTUELL

Nr. 105

Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol

Juni 2009

GANZ IN MODE



>> Clean Clothes am Innsbrucker Stadtlauf >> Aktivistin aus Bangladesh in Innsbruck:
Ein Besuch mit Folgen >> Buchtipp zu China >> Kinderzirkus aus Costa Rica

Liebe Freundinnen und Freunde des Südwind!

„Das Feuer, die Kraft und das Leben einer Demokratie ist öffentlicher Druck“, meinte Saul Alinsky, einer der großen Vordenker und Initiatoren amerikanischer Bürgerbewegungen, der u. a. sehr erfolgreich die „Habenichtse“ in den Slums von Chicago organisierte. Öffentlicher Druck ist ein wirksames Instrument, das unhaltbare Zustände auch wirklich unhaltbar werden lässt. Auch die Clean Clothes Kampagne übt im Dienste der Arbeiterinnen und Arbeiter in der Bekleidungs- und Sportartikelindustrie öffentlich Druck auf Unternehmen und Regierungen aus, um Arbeitsrechte weltweit Wirklichkeit werden zu lassen. In dieser Ausgabe des Südwind Aktuell erfahren Sie mehr über unsere Arbeit im Rahmen der Clean Clothes Kampagne.

Übrigens: Danke an all jene von Ihnen, die durch Ihre Mitgliedschaft bei Südwind und auf vielen anderen Wegen Teil dieses öffentlichen Drucks und damit des demokratischen Prozesses sind.

Veronika Knapp

Mit Clean Clothes auf den zweiten Platz

Zwei Frauen und drei Männer setzten am Innsbrucker Sparkassen Stadtlauf ein Zeichen für faire Arbeitsbedingungen in der Sportartikelindustrie

Sie liefen in Clean Clothes Laufshirts und sie liefen schnell: Die zwei Frauen und drei Männer des Clean Clothes Teams, die am 2. Mai 2009 am Innsbrucker Sparkassen Stadtlauf beim Teambewerb mitmachten, belegten den zweiten Platz. So brachte das Motto „Let's run fair“ Daniel Peer, Dominik Zierler, Laura Zimmermann, Melanie Spangl und Michael Schmitt auf das Podest.

Fairness und Gerechtigkeit werden im Sport großgeschrieben. Warum also sollten diese Begriffe nicht auch für Arbeiterinnen und Arbeiter in den Zulieferfirmen der Sportartikelindustrie gelten? Der Lohn einer Arbeiterin, die einen Sportschuh produziert, liegt zum Beispiel bei ca. 0,4 Prozent dessen, was ein Schuh kostet, während bis zu 30 Prozent in die Werbung fließen. Das ist deshalb möglich, weil der Schuh in Asien, Lateinamerika, Osteuropa oder Afrika hergestellt wird, dort die Lohnniveaus niedrig sind und Gewerkschaften wenig Einfluss haben. Die Clean Clothes Kampagne kämpft international für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungs- und Sportartikelindustrie weltweit. Darüber informierte das Team von Südwind Tirol am 2. Mai. Bei einem Quiz konnte eines der neuen Clean Clothes Laufshirts gewonnen werden.

Diese können Sie um 25 Euro kaufen: bei Südwind Tirol oder unter www.cleanclothes.at. Let's run fair!



Das erfolgreiche Clean Clothes Team

Clean Clothes trifft Capoeira Ein Abend im Zeichen von Fairness und Tanz

Kalpona Akter, Arbeitsrechtsaktivistin aus Bangladesch, bestärkte bei ihrem Besuch in Österreich unsere Arbeit: Die Situation in der Bekleidungsindustrie habe sich in den vergangenen Jahren – auch durch den Einsatz der internationalen Clean Clothes Kampagne – bereits deutlich verbessert.

Das macht Mut, und wir wollen die Menschen an diesem Abend mit Erfolgsbeispielen bestärken, die Clean Clothes Kampagne weiter zu unterstützen. Denn: Einsatz für Fairness lohnt sich! Die Capoeira-Tänzer/innen der Gruppe Abadá Capoeira umrahmen die Veranstaltung.

In Zusammenarbeit mit dem Weltladen/ Weltcafé am Franziskanerplatz
Donnerstag, 25. Juni, um 18 Uhr
Im Sommer Welt Café, Franziskanerplatz, Burggraben, Innsbruck

Rückblick auf einen Modefrühling

Im Rahmen des Projekts „Mein Design – meine Verantwortung“ war eine starke Stimme aus dem Süden zu Gast: Kalpona Akter aus Bangladesch



Kalpona Akter (re.) mit Übersetzerin Asmita Banerjee (li.) in der Modeferrari

„Weder das Management, noch die internationalen Unternehmen kümmern sich um die Arbeitsrechte und das Leben der ArbeiterInnen. Zwei Gruppen von Menschen können aber was ändern: Die ArbeiterInnen hier müssen sich organisieren und die KonsumentInnen in Europa müssen Druck auf die internationalen Unternehmen aufbauen.“ (Kalpona Akter, Arbeitsrechtsaktivistin aus Bangladesch)

Kein Boykott, sondern globale Solidarität von ArbeiterInnen und KonsumentInnen ist gefragt, um die miserablen Produktionsbedingungen in der Bekleidungsindustrie zu verbessern. Dafür wirbt Kalpona Akter aus Bangladesch gemeinsam mit Südwind. Die ehemalige Näherin und nunmehrige Koordinatorin von Bangladesh Center for Workers Solidarity war

auf Einladung von Südwind auf ihrer Europatour in Österreich, um von ihren eigenen Erfahrungen und denen Tausender NäherInnen in Asien zu berichten.

Im Rahmen des EU-Projekts „Mein Design – meine Verantwortung“ thematisiert Südwind die sozialen und ökologischen Hintergründe der Modebranche. Die Bildungs- und Informationsarbeit an Modeschulen steht hierbei im Vordergrund: Welche Herausforderungen stellen sich für Modefachleute, die die soziale und ökologische Verantwortung in der Bekleidungsindustrie ernst nehmen wollen? Welche praktischen Umsetzungsmöglichkeiten bieten sich?

Anregungen dazu erhielten die 60 TeilnehmerInnen des ersten österreichweiten Fachsymposiums für Modeschulen (Salzburg, 19. bis 20. März 2009); die

Stimme aus dem Süden – Kalpona Akter – war anschließend auch in Innsbruck zu Gast. Neben Presseterminen sowie einer Abendveranstaltung bei Südwind und Weltladen besuchte sie auch die Modeferrari Innsbruck: Bei der Führung durch die Werkstätten waren dann Näherinnen unter sich. Ein erster Schritt zum gegenseitigen Verständnis.

BIBLIO-TIPP

Zwischen Ausbeutung und Emanzipation

„Im Gespräch mit uns erwähnt Hui immer wieder diese Freiheit, die sie empfindet, wenn sie zum Arbeiten fortgeht. Ohne die Kontrolle durch den Vater kann sie so leben, wie es ihr passt.“

Hui ist eine jener Wanderarbeiterinnen, eine „dagongmei“ (arbeitende Schwester), die vom Chinesischen Land in Industriestädte wie Shenzhen kamen und hier von Pun Ngai und Li Wanwei interviewt worden sind. Daraus ist ein berührendes und informatives Buch („Dagongmei. Arbeiterinnen aus Chinas Weltmarktfabriken erzählen“, Assoziation A, dt. 2008) geworden. Durch die Lebens- und Arbeitsgeschichten von Frauen sowie einer Reihe von Zusatzinformationen wird ein Einblick in ein China gewährt, das dem Westen immer noch fremd ist. Die Millionen von „dagongmei“ spielen in der Weltwirtschaft keine unbedeutende Rolle. Ihre Motivationen, neben der finanziellen, in den gesundheitsgefährdenden Fabriken unter oft unmenschlichen Bedingungen zu arbeiten, sind durchaus verschiedene: Flucht vor der Familie oder einer arrangierten Heirat, Abenteuerlust oder Emanzipation.

TERMINÜBERSICHT

Samstag, 13. Juni, ab 11 Uhr

Preisverleihung des Südwind-Film-preises im Rahmen des Internationalen Filmfestivals Innsbruck im Leokino. Die TeilnehmerInnen der SchülerInnenjury zeichnen den besten Film ihrer Kategorie aus, der/die Gewinner/in erhält 1000 Euro. Damit dieser Filmpreis auch kommendes Jahr wieder an eine/n Filmschaffende/n aus dem Süden verliehen werden kann, bitten wir Sie um Spenden an „Südwind Entwicklungspolitik Tirol“, KtNr. 113200022, BLZ 16000.

Donnerstag, 18. Juni, 19 Uhr

Erstes Treffen von „I shop fair – Netzwerk Ethischer Konsum“ in den Räumen von Südwind Tirol, Leopoldstraße 2, 1. Stock, Innsbruck

Wenn Sie sich aktiv für gerechtere Arbeitsbedingungen einsetzen wollen und Menschen suchen, die so denken wie Sie, dann sind Sie bei diesem Netzwerk richtig. Südwind sucht AktivistInnen, die sich in Kampagnen wie Clean Clothes, Spielzeug, Fair Trade oder Clean IT selbst einbringen wollen.

Montag, 22. Juni, 20 Uhr

Dem Leben eine Sprache geben. Rayen Kvyeh, Mapuche-Schriftstellerin aus Chile, liest aus ihren Texten und erzählt von der Situation der indigenen Bevölkerung im Süden Chiles und Argentiniens. Auf Mapudungun und Spanisch mit deutscher Übersetzung.

Rayen Kvyeh wurde während des Pinochet-Regimes 1979 verhaftet und von Amnesty International freigekauft. Nach dem Exil in Deutschland kehrte sie in ihre Heimat zurück. Sie schreibt Gedichte, Erzählungen, Romane und Theaterstücke.

Donnerstag, 25. Juni, 18 Uhr

Clean Clothes trifft Capoeira

Sommer Welt Café, Franziskanerplatz, Innsbruck (siehe Seite 2)

Südwind Tirol hat Sommerpause

Wie jedes Jahr macht Südwind Tirol im Sommer Pause. Die Nord-Süd-Bibliothek hat mit den Schulferien – von 11. Juli bis 12. September – geschlossen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und einen guten Start ins zweite Halbjahr 2009!

Das Südwind Tirol-Team

Dienstag 21. Juli

Circo FantaZZtico live in Innsbruck

Es ist wieder soweit! Das Kinderzirkus-Projekt aus Costa Rica ist auf Europatournee. 18 Kinder und Jugendliche werden den Innsbrucker Franziskanerplatz mit Leben und Farbe füllen!

16:30 Uhr Akrobatik, Jonglage,

Clownerie, Tanz und Pantomime

21:00 Uhr Feuershow

Eintritt frei, Spenden kommen dem Zirkusprojekt zugute. (Auch bei Schlechtwetter!)

Die vor sieben Jahren gegründete Zirkusgruppe bietet Kindern und Jugendlichen aus ärmlichen Vorstadtvierteln Freizeit-, Sport- und kulturelle Programme und trägt durch diese Aktivitäten zur Persönlichkeitsentwicklung und zum sozialen Wandel bei. Permanent begleitet wird das Projekt von Künstlern und Freiwilligen aus aller Welt.

<http://circofantazztico.wordpress.com>

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere Veranstaltungen werden unterstützt von:



Die Veranstaltungen zu Clean Clothes finden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft statt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht der Südwind Agentur wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Gemeinschaft dar.

P.b.b. Postentgelt bar bezahlt

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6020 Innsbruck

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031489M

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:

Südwind-Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@suedwind.at

Redaktion: Ruth Buchauer, Veronika Knapp, Andrea Sommerauer

Fotos: Andrea Sommerauer, Südwind

Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck

Bankverbindung: BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 - 200 022